Kurse und Seminare

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 122: **Unterwegs mit Parkinson - Mobilität = En chemin avec le Parkinson - mobilité = In cammino con il Parkinson - mobilità**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KURZ NOTIERT

Nationales Netzwerk
Parkinson Schweiz ist daran, ein landesweites Netzwerk von Parkinsonspezialisten aufzubauen. Es dient dem Ziel, Betroffenen den Zugang zu Fachleuten mit Parkinson-Expertise zu erleichtern. Auch der Austausch zwischen den verschiedenen Spezialisten soll ein Schwerpunkt sein. Erwünscht ist eine intensive Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken (z. B. Berner Therapienetzwerk).

Elisabeth Ostler

Berner Therapienetzwerk
Die Universitätsklinik für Neurologie am Inselspital in Bern hat ein neues Therapiekonzept. Das im Mai eröffnete Berner Therapienetzwerk Parkinson soll sicherstellen, dass Parkinsonbetroffene ganzheitlich behandelt werden. Eingebunden sind die medikamentöse Behandlung, die Tiefe Hirnstimulation, die Physio-, Logo- und Ergotherapie sowie die Sozialarbeit.

Eva Robmann

Walk & Talk in Zug
Parkinson Schweiz war am 28. Mai mit einem Stand am Anlass «Walk & Talk» in Zug vertreten. Der vom Biopharma-Unternehmen Abbvie organisierte Event bot Organisationen chronischer Krankheiten die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen, was auch mehrere Vereinigungen nutzten. 16 Patientenorganisationen nahmen zudem an den geführten Wanderungen teil. Unterwegs war auch eine Parkinson-Wandergruppe. Betroffene nutzten den Anlass zum ungezwungenen Austausch. *Eva Robmann*

Qi-Gong-Kurs in Männedorf im April: In der Ruhe liegt die Kraft. *Fotos: Katharina Scharfenberger*

Tai Chi-Kurs in Männedorf im März: Leiterin Katharina Kadler macht es vor.

Erfahrungsaustausch nach Neudiagnose

Das Kurs- und Seminarangebot von Parkinson Schweiz ist vielfältig. Im ersten Halbjahr fanden fünf deutschsprachige Seminare statt. Zudem regelmässig angebotene Kletter- und Tanzkurse.

Information und Bewegung sind wichtig für Parkinsonbetroffene. Daher bietet Parkinson Schweiz zahlreiche Kurse und Seminare an. Im ersten Halbjahr fanden fünf deutschsprachige Seminare statt: Im März «Pflegend begleiten» in Zürich, im April das Seminar für Angehörige in Wil, «Neudiagnose» in Bern und ein SHG-Leiterseminar in Olten, im Mai «Leichter mobil im Alltag» in Valens. Einige Kurse werden regelmässig angeboten: Klettern (in mehreren Kantonen), Tango in Bern und ein Reha-Tanzkurs in Thun. Im April gab es einen Tai Chi-Kurs sowie einen Qi-Gong-Kurs, beide in Männedorf, zudem «Bewegung und Stimme» in Zürich, im Juni einen Tangokurs in Luzern.

Seminar «Neudiagnose»

Im Restaurant Altes Tramdepot in Bern hat Parkinson Schweiz am 16. April ein Seminar für Personen angeboten, die in den letzten zwei Jahren mit der Diagnose Parkinson konfrontiert worden waren. Zehn Betroffene und acht Angehörige haben an diesem bewusst in einer ungezwungenen Umgebung durchgeführten Anlass teilgenommen. Vier der Betroffenen waren unter 55 Jahre alt, die jüngste Person war 43.

Die Teilnehmenden sollten umfassend informiert werden, da dies der Schlüssel zu guten selbstbestimmten Entscheidungen ist. Professor Mathias Sturzenegger, Neurologe am Inselspital in Bern, beleuchtete verschiedene Aspekte der Krankheit und die Wichtigkeit der individuell richtigen Medikamenteneinstellung. Er wies darauf hin, dass bei Parkinson – ergänzend zu den Medikamenten – die Bewegung der wichtigste Therapieansatz ist.

In einem zweiten Teil tauschten die Teilnehmenden in Kleingruppen eigene Erfahrungen aus und konnten sich gegenseitig hilfreiche Tipps geben. Ein Thema war der manchmal mühsame Weg bis zur Diagnose, ein weiteres der Zeitpunkt, zu dem die Diagnose dem Umfeld mitgeteilt wurde. Den Austausch erlebten die Beteiligten – trotz unterschiedlicher Situation – als hilfreich. *René Gossweiler*